Pressemitteilung

Hochkarätige Konzertreihe in Münster

Vorverkaufsstart für Festival „Musica Sacra“ zur Ausstellung „Goldene Pracht“– mit Hilliard Ensemble, Carmina-Quartett, Cellist Müller-Schott und Amina Claudine Myers

Münster, 31. Januar 2012 (exc) Ein hochkarätiges Musikfestival begleitet die Ausstellung „Goldene Pracht“ im Frühjahr in Münster. International renommierte Künstler wie das Hilliard Ensemble, das Carmina-Quartett und das Ensemble „La Petite Bande“ unter Leitung von Sigiswald Kuijken führen Werke von Bach, Gesualdo und Haydn auf. Auch Weltklasse-Musiker wie der Cellist Daniel Müller-Schott und das Jazz-Trio Amina Claudine Myers werden zum neuen Festival „Musica Sacra“ des Sinfonieorchesters Münster in der Karwoche und Ostern erwartet. Es schlägt einen Bogen vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik Olivier Messiaens, von Jazz bis Oper, von Recitals bis zu symphonischen Konzerten, wie die Veranstalter der Ausstellung „Goldene Pracht“ und die Städtischen Bühnen Münster am Dienstag mitteilten.

Der Vorverkauf beginnt am 1. Februar. Die Konzerte sind vom 31. März bis 9. April zu hören. Chöre, Ensembles und Solisten der Stadt Münster erweitern das Programm spiritueller Musik. Drei weitere Konzerte zur Ausstellung „Goldene Pracht“ lassen die Musik der Epoche aufleben, in der die mittelalterliche Goldschmiedekunst entstand, die die Ausstellung „Goldene Pracht“ präsentiert. Das LWL-Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte konnte dafür das berühmte Bläserensembles „Les haulz et les bas“, den Chor der niederländischen Basilika St. Plechelmus und die Frauenschola „Ars Choralis Coeln“ gewinnen.

Die Ausstellung „Goldene Pracht“ ist ein Kooperationsprojekt des Bistums Münster, des LWL-Landesmuseums des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Sie präsentiert vom 26. Februar bis 28. Mai 2012 auf 1.500 Quadratmetern 300 herausragende Werke der Goldschmiedekunst des 10. bis 16. Jahrhunderts. Die Kuratoren konnten 220 Leihgaben von internationalem und nationalem Rang zusammentragen. Sie werden westfälischen Exponaten aus dem Domschatz und dem LWL-Landesmuseum gegenübergestellt. (ska/vvm)

Hinweis: Das Programm „Musica Sacra“ findet sich im Anhang der Pressemitteilung. Es enthält ausführliche Infos zu den Musikern, Ensembles und Werken der Konzerte.

Folgende Konzerte begleiten die Ausstellung „Goldene Pracht“ ergänzend zum Festival „Musica Sacra“:

08.03.2012, 20 Uhr, Überwasserkirche Münster
„Alta Capella – Bläsermusik der Gotik“
Konzert mit dem Freiburger Ensemble Les haulz et les bas

21.04.2012, 19 Uhr, Petrikirche Münster
Das Plechelmus-Offizium. Eine Abendvesper mit Konzert
Chor der Basilika St. Plechelmus (Oldensaal, NL)

03.05.2012, 20 Uhr, Überwasserkirche Münster
„Legenda aurea“
Vokalkonzert mit der Kölner Sängerin Maria Jonas und der Frauenschola Ars Choralis Coeln

Bildzeilen: „Goldene Pracht. Mittelalterliche Schatzkunst in Westfalen“ (26.2.-28.5.2011)

Abb. 1: Reliquienkreuz (Erphokreuz), um 1090, St. Mauritz, Katholische Kirchengemeinde, Münster, © Bistum Münster, Foto: Stephan Kube, Greven

Abb. 2: Logo der Ausstellung „Goldene Pracht“

Hinweis: Weitere Informationen unter www.goldene-pracht.de

Hinweis für Redaktionen: Bis zum Beginn der Ausstellung am 26. Februar 2012 erhalten Sie regelmäßig Pressemitteilungen zu einzelnen Themen und Exponaten, die sich in beliebiger Reihenfolge veröffentlichen lassen. Zur Kennzeichnung solcher Reihen lässt sich das angehängte Ausstellungs-Logo verwenden.

Pressekontakt:
Claudia Miklis, Telefon 0251 5907-168, claudia.miklis@lwl.org
Karl Hagemann, Telefon 0251 495-288, pressestelle@bistum-muenster.de
Viola van Melis, Telefon 0251 83-23376, van.melis@uni-muenster.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) forschen rund 200 Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.